

Geleitwort

Die Digitalisierung von Büchern und buchnahen Inhalten im Verbund mit den schnell fortschreitenden technischen Innovationen, wie z. B. mobile Lesegeräte für E-Books, beeinflussen auch die Konzentrationsprozesse im deutschen Buchhandel. Verlage und Zwischenbuchhändler, besonders aber Einzelhandelsunternehmen müssen diese Entwicklungen bei ihren strategischen Entscheidungen berücksichtigen. Die hier vorgelegte Analyse widmet sich erstmals den Problemen umfassend vor dem Hintergrund einer detaillierten fachlichen Kenntnis der deutschen Buchbranche. Neben einer umfassenden Analyse der Branchensituation und des Konzentrationsprozesses sowie einem Ausblick in die Zukunft werden am Beispiel von drei Szenarien Lösungsansätze aufgezeigt. In ihrer Zielstellung geht sie damit über die vorliegende wirtschaftswissenschaftliche Forschungsliteratur hinaus, die sich entweder allgemein mit Konzentration in Industrie und Handel oder am Beispiel anderer Wirtschaftszweige beschäftigt. Die stringente Bezugnahme auf wirtschaftswissenschaftliche Theorieansätze ist charakteristisch für den theoretischen und methodischen Ansatz. Die Analyse der Branchensituation stützt sich auf die auf Michael E. Porter zurückgehenden Modelle, für die Untersuchung der Ursachen und Wirkungen von Konzentration und die Ableitung von Zukunftsvisionen zieht die Verfasserin Ergebnisse der Handelsforschung heran.

Aus der differenzierten Bewertung der Konzentrationsursachen und -wirkungen werden schließlich Entscheidungshilfen abgeleitet, auf die sich Unternehmen des Bucheinzelschäfts bei strategischen Entscheidungen stützen können. Beispielsweise wird eine neue Betriebsform skizziert, die den, vor allem als Vorteil von Online-Handelsformen geltenden Convenience-Aspekt konsequent in einen stationären Marktauftritt integriert und darüber hinaus die Anschlussfähigkeit an ein Mehrkanalkonzept betont.

Kerstin Emrich hat Buchwissenschaft und Buchwirtschaft studiert und ist nach ihrer Promotion zur Juniorprofessorin für Buchwissenschaft / Buchwirtschaft am Lehrstuhl für Buchwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg ernannt worden. Mit der hier vorliegenden Dissertation hat sie sich in einem Forschungsfeld ausgezeichnet, das von großer Relevanz für die gegenwärtigen und zukünftigen Prozesse im Buchhandel ist. Deshalb, und auch wegen der wissenschaftlichen Sorgfalt und Qualität ist ihr die angemessene Beachtung sowohl in der wirtschafts- und buchwissenschaftlichen Forschung, wie auch bei den Akteuren der Branche zu wünschen.

Ursula Rautenberg

Vorwort

Diese Arbeit entstand in den Jahren 2007 bis 2009 als Dissertation mit dem Titel Branchenstruktur und Konzentrationsprozess im deutschen Sortimentsbuchhandel. Diagnose – Prognose – Handlungsempfehlungen an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Begutachtet wurde die Arbeit von Prof. Dr. Ursula Rautenberg (Lehrstuhl für Buchwissenschaft) und Prof. Dr. Jürgen Kähler (Institut für Wirtschaftswissenschaft). Das Promotionsverfahren schloss mit der Disputation am 6. Oktober 2009.

Ausgangspunkt meiner Forschungen war das Phänomen der fortschreitenden Konzentration im deutschen Sortimentsbuchhandel. Offensichtlich wird dadurch die Marktstruktur zu Gunsten der Filialunternehmen und Großbuchhändler verändert. Die Diskussionen in der Branchenöffentlichkeit besagen u.a., dass das zum wirtschaftlichen Nachteil der kleinen und mittelständischen Unternehmen passiert. Hinzu kommen gerade in der jüngeren Vergangenheit veränderte technische Rahmenbedingungen in Form von digitalen bzw. digitalisierten Inhalten und entsprechenden Lesegeräten. Dies führt wiederum zu einer neuartigen Wettbewerbssituation, die die Herausforderungen aus der Konzentration zu potenzieren scheint. Intention meiner Promotion war es, sich dem Thema des Konzentrationsprozesses im aktuellen Buchmarkt aus der analytischen, buch- wie auch wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive zu widmen, was bislang kaum erfolgte.

Die hinter der ganzen Arbeit stehende Frage lautet: Wie wird sich die Struktur des Bucheinzelhandels aufgrund der Konzentrationsprozesse weiterentwickeln und warum?

Ziel der Arbeit ist es, die strukturellen Gegebenheiten grundlegend aufzuarbeiten und zu erforschen. Damit kommt ihr auch eine unterstützende Funktion für die aktuellen und künftigen Marktteilnehmer zu.

Die Studie richtet sich in erster Linie an ein wissenschaftliches und wissenschaftlich-interessiertes Publikum aus buchwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen. Darüber hinaus aber sind sowohl die Ergebnisse der einzelnen Analysen als auch das Gesamtresümee für Praktiker und Experten aus der Buchbranche relevant. Beispielsweise für Entscheidungsträger aus Bucheinzelhandelsunternehmen soll die Studie ein Fundament für strategische Analysen und letztlich Entscheidungen bieten. Darüber hinaus erscheint es mir wichtig zu betonen, dass meine Ergebnisse nicht nur für die im Fokus stehenden Filialunternehmen relevant sind, sondern für jegliche Bucheinzelhändler interessante Perspektiven und Ansätze eröffnen können.

Mein Dank gilt zunächst meinen beiden Gutachtern, die mich auch während der Entstehung der Dissertation betreut haben. Insbesondere meiner Erstgutachterin, Ursula Rautenberg, danke ich für die enge fachliche Betreuung und die wertschätzende persönliche Beziehung, die sich daraus entwickelt hat. Auch Jürgen Kähler bin ich zu Dank verpflichtet, da er mir gerade in der Konturierungsphase wertvolle Hinweise gegeben hat. Beiden danke ich nochmals für die zügige Begutachtung und die vielen wertvollen Hinweise, die in die Überarbeitung für die Drucklegung eingeflossen sind.

Für die Veröffentlichung wurde der Text und v.a. die darin enthaltenen Daten und Fakten noch einmal aktualisiert. Sie sind nun auf dem Stand von Mitte September 2010. Neben kleineren Änderungen ist im Wesentlichen Kapitel V.2 hinzugekommen. Während der Bearbeitung und der Recherchen hat sich die Relevanz des Referenzmarkts Großbritannien immer deutlicher gezeigt, sodass eine gesonderte Berücksichtigung lohnend erschien.

Weiterhin geht ein Dank an das Unternehmen Thalia Universitätsbuchhandlung GmbH, Hagen, das mich von März 2007 bis Juni 2008 mit dem Thalia-Promotionsstipendium maßgeblich finanziell unterstützt hat.

Für ihre Dienst- und Hilfeleistungen bedanke ich mich außerdem bei Celestina Filbrandt und Nikolaus Weichselbaumer; auch sie beide haben einen wesentlichen Beitrag zu dieser Veröffentlichung geleistet.

Abschließend möchte ich ganz besonders meiner Familie, allen voran meinen Eltern und meinem Partner, danken. Sie haben mich stets aufopferungsvoll unterstützt und tun dies immer noch. Der Erfolg in Studium und Beruf ist nicht zuletzt ihnen zu verdanken.

Kerstin Emrich